



II-9162 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Rädetskystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 78
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5931/2-4-93

4124 /AB

1993 -03- 22

zu 4168 /J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

*betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Böhacker und Kollegen vom 21. Jänner 1993,
Nr. 4168/J-NR/1993, "AMAG"*

Grundsätzlich ist vor auszuschicken, daß gemäß Art. 52 Abs. 1 B-VG der Nationalrat und der Bundesrat befugt sind, die Geschäftsführung der Bundesregierung zu überprüfen, deren Mitglieder über alle Gegenstände der Vollziehung zu befragen und alle einschlägigen Auskünfte zu verlangen. Es war daher zu prüfen, ob sich die gestellten Fragen überhaupt auf "Gegenstände der Vollziehung" im Sinne des B-VG beziehen.

Dazu präzisiert auch § 90 des Geschäftsordnungsgesetzes, daß sich das Interpellationsrecht insbesondere auf Regierungsakte "sowie Angelegenheiten der behördlichen Verwaltung oder der Verwaltung des Bundes als Träger von Privatrechten" bezieht. Die von Ihnen gestellte Anfrage behandelt Angelegenheiten, die nicht Gegenstand der Vollziehung im Sinne des Art. 52 Abs. 1 B-VG sind.

Ich habe aber Ihre Anfrage an die ÖIAG weitergeleitet, die eine Stellungnahme abgegeben hat, die ich Ihnen in der Folge gerne zur Kenntnis bringe:

- 2 -

Zu Frage 1:

"Ist es richtig, daß die AMAG ein Konkursfall ist?"

Die Beurteilung, ob die AMAG in rechtlicher Hinsicht ein Konkursfall ist oder nicht, obliegt ausschließlich den zuständigen Organen, wobei davon auszugehen ist, daß diese in Anbetracht der schwierigen Situation höchste Sorgfalt anzuwenden haben.

Zu den Fragen 2 bis 4:

"Ist es richtig, daß - laut Anschuldigung der AMAG-Betriebsräte - ein "unfähiges Management innerhalb weniger Jahre sinnlos Milliarden verschleudert hat"?"

"Die Betriebsräte sprechen von "deutschen Managern", die als hochbezahlte Vorstände und Geschäftsführer die Entscheidungen treffen und am "Amag-Debakel die Hauptschuld tragen". Wie stehen Sie dazu?"

"Die Betriebsräte werfen die Frage auf, "wie lange noch läßt man die Versager (Anm.: obige "deutsche Manager") in unseren Chefetagen weiter werden": Wie stehen Sie dazu?"

Hier handelt es sich um ein Werturteil von Betriebsratsseite, das ich nicht näher kommentieren möchte. Im übrigen sind die Vorgänge der Vergangenheit sowohl von den zuständigen Unternehmensorganen als auch vom Rechnungshof zu beurteilen.

Grundsätzlich ist im gegebenen Zusammenhang darauf hinzuweisen, daß als eine der Hauptursachen für die kritische Entwicklung der AMAG die unvorhersehbare und gegenüber den ausgehenden 80er Jahren weltweit völlig veränderte Situation im Aluminiumbereich anzusehen ist.

Zu den Fragen 5 und 6:

"Die AMAG-Betriebsräte vertreten den Standpunkt, daß die dort verantwortlichen Vorstände und Geschäftsführer - die in den beiden vorherigen Fragen erwähnten "deutschen Manager" - Wirtschaftsverbrechen begangen hätten, für die der Steuerzahler nun teuer bezahlen müsse. Stimmt dies?"

"Wenn ja, welche Konsequenzen ziehen Sie daraus?"

- 3 -

Allfällige strafrechtliche Tatbestände sind ausschließlich von den dafür zuständigen Behörden zu beurteilen und gegebenenfalls zu verfolgen.

Zu den Fragen 7 und 8:

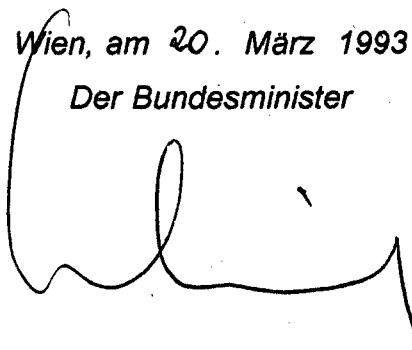
"Falls die von AMAG-Betriebsräten vorgetragenen Anschuldigungen sich als haltlos erweisen sollten, was werden Sie unternehmen? Falls Sie jedoch richtig sein sollten, werden Sie persönlich Konsequenzen ziehen?"

"Falls sich die Anschuldigungen als richtig herausstellen sollten, wo sehen Sie eine politische und wo eine wirtschaftliche Verantwortung?"

Eine entsprechende Verantwortung ist ausschließlich von den zuständigen Unternehmensorganen wahrzunehmen. Eine Zuständigkeit des Bundesministers für öffentliche Wirtschaft und Verkehr ist hier nicht gegeben.

Wien, am 20. März 1993

Der Bundesminister

A large, stylized handwritten signature in black ink, likely belonging to the Federal Minister mentioned in the text above it.